

Hauptseminar

## ***Arrows Theorem und seine philosophische Relevanz***

**Dr. Helge Rückert**

**Montag 12.00-13.30 Uhr Raum EW 151 2-stündig**

(Falls die Seminarteilnehmer dies wünschen, kann die Veranstaltung auch in englischer Sprache durchgeführt werden.)

Der Ökonom Kenneth Arrow bewies ein wichtiges Unmöglichkeitstheorem im Bereich der Sozialwahltheorie (*social choice theory*), das 1951 veröffentlicht wurde: Angenommen man sucht nach einem generellen Verfahren, um auf der Grundlage einer Menge von individuellen Präferenzen zu einer Gruppenentscheidung zu gelangen. Arrows Theorem besagt nun, dass es ein solches generelles Verfahren nicht geben kann, sofern einige naheliegende Fairness-Annahmen vorausgesetzt werden (es werden keine individuellen Präferenzen von vornherein ausgeschlossen; es darf keinen Diktator geben, der der Gruppe sozusagen seinen Willen aufzwingt; irrelevante Alternativen dürfen keine Rolle spielen; Pareto-Effizienz ist gewährleistet).

Dieses auf den ersten Blick überraschende technische Resultat ist von philosophischer Relevanz, da es gegen die Möglichkeit einer fairen Aggregation von Einzelinteressen zu einer kollektiven Entscheidung, wie sie in demokratischen Wahlprozessen u.ä.m. vorausgesetzt wird, zu sprechen scheint. Eine fundierte Diskussion und Beurteilung der philosophischen Relevanz von Arrows Theorem ist jedoch nur möglich, wenn berücksichtigt wird, was das Theorem *genau* besagt. Deshalb sollen zunächst in der ersten Seminarhälfte die verwendeten Grundbegriffe geklärt und dann Arrows Beweis Schritt für Schritt rekonstruiert und nachvollzogen werden, bevor in der zweiten Seminarhälfte mögliche philosophische Konsequenzen diskutiert werden können.

### *Literatur:*

Arrow, K.: *Social Choice and Individual Values*, New York 1963<sup>2</sup>

MacKay, A.: *Arrow's Theorem: The Paradox of Social Choice. A Case Study in the Philosophy of Economics*, London 1980

Kern, L./Nida-Rümerlin, J.: *Logik kollektiver Entscheidungen*, München 1994

Fishburn, P.: *The Theory of Social Choice*, Princeton 1973